

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 23/012/2013

Bau- und Planungsausschuss am 07.03.2013

Zu Punkt 5:	Sachstandsbericht zur Landestraße L239; hier: Anträge der CDU-Fraktion vom 22.11.2012 und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 10.12.2012
--------------------	--

Herr Reeh berichtet, dass es am 25.02.2013 eine Ortsbesichtigung an der Landesstraße 239 für die Ausschussmitglieder gegeben habe und begrüßt in diesem Zusammenhang die beiden Vertreter des Landesbetriebes Straßen NRW, Herrn Höfener und Herrn Utsch.

Herr Höfener berichtet anhand von 3 Plänen über den aktuellen Sachstand und den zukünftig geplanten Ausbau der Landesstraße 239. Die Pläne können im Kreistagsinformationssystem eingesehen werden.

Er berichtet, dass in den 70er Jahren eine Ursprungsplanung vorgelegen habe, gegen diese jedoch zwei Widersprüche eingereicht wurden. Da die Widersprüche niemals ausgeräumt wurden, bestehe für die gesamte Planung kein Baurecht. Ein entsprechender Planfeststellungsbeschluss liege nicht mehr vor, das Land stelle daher für die Realisierung der Ursprungsplanung kein Geld mehr zur Verfügung, so dass in den nächsten 20 Jahren ein Neubau der Strecke nicht weiterverfolgt werden könne.

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW plane eine Ertüchtigung der bestehenden Strecke zwischen den Bundesautobahnen 3 und 44, aufgeteilt in zwei Bereiche.

Der erste Bereich verläuft vom Abschnitt A44 bis „Ob den Weiden“, der zweite Bereich von „Ob den Weiden“ bis zur A3.

Im ersten Bereich war die Böschung abgerutscht. Dort wurde auf einer Länge von ca. 300m die Straße saniert und auf 6m verbreitert. Im weiteren Verlauf ist derzeit geplant die bestehende Brücke, leicht versetzt, neu zu errichten. Im Zuge dessen wird auch hier versucht, eine Breite von 6 m zu realisieren und die bestehende Kurvigkeit im Nahbereich der Brücke zu entschärfen.

Der Landesbetrieb Straßen NRW schlägt vor, im Anschluss der Sanierung des ersten Bereiches auch im zweiten Bereich eine Ertüchtigung mit einer Straßenverbreiterung auf 6 m (inklusive fachgerechter Ausführung der Bankette) durchzuführen. Dabei sei auch die Engstelle im Bereich „Nußbaum“ zu beseitigen oder zu entschärfen.

Herr Höfener bittet darum, dass sich der Kreis Mettmann in Form eines offiziellen Schreibens an das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW (MBWSV NRW) richtet und sich von der Eigendurchführung der Baumaßnahme distanzieret.

In der anschließenden Diskussion werden die derzeit bestehenden Verkehrsverhältnisse und Fragen der Ausschussmitglieder besprochen. Da innerhalb der Fraktionen noch Beratungsbedarf besteht, bittet KA Madeia seinen Antrag ohne Beschluss zu verweisen. SB Kanschat teilt mit, dass er sich bei einem Verweis mit dem Antrag seiner Fraktion anschließen würde. Frau Haase schlägt vor, die bestehenden Anträge ohne Beschluss in die kommende Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 16.05.2013 zu verweisen und dort erneut zu beraten. Diesem Vorschlag wird von den beiden antragstellenden Fraktionen und den restlichen Ausschussmitgliedern entsprochen.